

Die Delegation wurde außerdem vom Präsidenten der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Prof. Dr. W. Knopp, und vom Senator für Wissenschaft und Kulturelle Angelegenheiten, Prof. Dr. W. Kewenig, empfangen. Der Senator zeigte sich erfreut über die positive Bilanz der Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten und sagte für die Zukunft seine Unterstützung zu.

Ein Besuch in der Deutschen Oper und in der Philharmonie sowie eine Einführung in die Geschichte der Stadt Berlin und eine Stadtrundfahrt ermöglichten den Gästen einen kleinen Einblick in nicht-universitäres Leben. Die Delegation reiste auf Einladung des DAAD im Anschluß noch eine Woche nach Bonn, Saarbrücken und Freiburg, wo sie Informationsgespräche mit Wissenschaftsorganisationen und -institutionen führte.

Auf Einladung des Ostasiatischen Seminars und des Historischen Fachbereichs besuchte Prof. Zhang Zhilian, Historiker an der Beijing-Universität, im April die Freie Universität Berlin. Ein Bericht über seine Vorträge in Berlin erscheint in ASIEN 5 (Oktober 1982).

Dr. Mechthild Leutner, Berlin

Bavarian Television produces Documentary Film on
Sun Yat-sen

Motivated by the Sun Yat-sen Exhibition organized earlier this year by Professor Gottfried-Karl Kindermann of the University of Munich in the Bavarian State Library, the Bavarian Television produced a documentary film on Sun Yat-sen and his era in the history of modern China. Starting with the sinocentric worldview of premodern China and with the onslaught of colonial imperialism, the film then concentrates on the dramatic life-story, the practice-orientated political thought and the lasting impact of Sun Yat-sen upon certain attitudes and trends in contemporary China. In a connected television interview Professor Kindermann also stressed the continued actuality of many of Sun Yat-sen's political theories and development strategies for countries of the Third World. The film itself was produced by Dr. Tilman Steiner of the Bavarian Television Corporation and was broadcast on March 29th, 1982 within

the frame of a science digest reporting on research topics and activities at Bavarian universities.

Dr. Yuan-chyuan Chen, München

Intensivkurs Koreanische Gegenwartssprache

Die Erfahrung lehrt, daß es immer schwieriger wird, mit der Grundausbildung in ostasiatischen Sprachen gerade den Personenkreis zu erreichen, der aus derartigen Sprachkenntnissen noch am ehesten unmittelbar verwertbare Vorteile ziehen kann, nämlich Studenten, die ein ostasienswissenschaftliches Fach neben einem herkömmlichen Universitätsfach studieren bzw. "nur" entsprechende Sprachkenntnisse erwerben wollen, einerseits und Berufstätige andererseits. Der verhältnismäßig große Zeitaufwand, der zumindest in der Grundausbildung nötig ist, um schnell solide Kenntnisse zu erwerben, läßt sich immer weniger mit den gegenwärtig vorherrschenden Bedingungen in Studium und Beruf in Einklang bringen.

Im Zusammenwirken mit dem Herrn Prääsidenten der Universität Tübingen sowie dem Universitätsbund Tübingen und in Zusammenarbeit mit der Sektion Sprache und Kultur Koreas der Abteilung für Ostasienswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum nimmt die Abteilung Koreanistik des Seminars für Ostasiatische Philologie der Universität Tübingen diese Situation zum Anlaß, einen Intensivkurs Koreanische Gegenwartssprache anzubieten. Der Intensivkurs besteht aus zwei Einheiten von je ca. zwei Wochen Dauer und wird in den angrenzenden Semestern zumindest an den Universitäten Tübingen und Bochum durch je eine vertiefende Lehrveranstaltung von zwei Wochenstunden pro Semester ergänzt.

Der Wissensstand, welcher mit diesem Kurs erreichbar ist, entspricht dem, der im Rahmen der herkömmlicherweise angebotenen Grundkurse innerhalb der ersten beiden Semester erreicht werden kann. Der Intensivkurs steht allen Interessierten offen, also auch den Hauptfachstudenten in der Koreanistik, und wird zumindest an der Universität Tübingen die bisher angebotenen Semesterkurse ersetzen.